



Posaunenengel

Herzliche Einladung zum Gemeindefest
am 1. September



Gemeindebrief
August und September 2024
Evangelische Kirchengemeinde Jülich

WIR SIND FÜR SIE DA

Christuskirche Jülich Düsseldorf Str. 35, 52428 Jülich

Kirche im Internet www.evkgj.de

Ökumene im Internet www.kirche-juelich.de

Dietrich-Bonhoeffer-Haus und Gemeindebüro

Düsseldorfer Straße 30
Tel.: (0 24 61) 5 41 55, Fax: (0 24 61) 5 69 15
E-mail: juelich@ekir.de
montags, dienstags und donnerstags
von 9 bis 12 Uhr

Sonja Jenkner und
Anja Weiler

Küsterin

Ursula Otto

Montag bis Donnerstag, Tel.: (0 24 61) 93 52 39
E-mail: kuester@evkg-juelich.de

Hausmeister

Roger Kruse

Tel.: (0 24 61) 93 52 39

Pfarrer Dr. Udo Lenzig

Laachweg 8, Tel.: 0151 53 53 52 42
E-mail: udo.lenzig17@gmail.com

Pfarrerin Elke Wenzel

Tel.: 0151 59 12 04 82
E-mail: elke.wenzel.1@ekir.de

Kinder- und Jugendarbeit

Franziskus Meuthrath

Tel.: 0151 44 96 96 52
E-mail: franziskus.meuthrath@ekir.de

Die Kleinen Strolche

Gertrud Gärtner



Evangelische Tageseinrichtung für Kinder und
Familienzentrum, Röntgenstraße 17
Tel.: (0 24 61) 75 66
E-mail: familienzentrum.diekleinenstrolche@ekir.de

Förderverein Christus- kirche Jülich e.V.

Bankverbindung:

Vorsitzender Dr. Dieter Schnabel
E-mail: dischnabel@gmx.de
SK Düren, IBAN: DE85 3955 0110 0006 0475 00

Kirchenmusik

*Organistin, Kantorei
und Kinderchor*

Soline Guillon, E-mail: soline.guillon@web.de

Organist und Gospelchor

Helmut Kleinbauer, Tel.: 0171 52 87 703

Kindergottesdienste und Familiengottesdienste

Familiengottesdienst 1. September 10 Uhr in der Kirche

Kindergottesdienst 15. September 10 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Hilfsangebote der Diakonie und des Kirchenkreises

Allgem. Soziale Beratung

Am Evangelischen Friedhof 1
52428 Jülich
Tel. 02461 9756 - 17

Die Allgemeine Soziale Beratung versteht sich als erste Anlaufstelle für Menschen mit sozialen, finanziellen, familiären, behördlichen Fragen und Anliegen. Sie nimmt Probleme auf und sucht gemeinsam mit den Betroffenen nach Lösungswegen.

Migrationsfachdienst

Am Evangelischen Friedhof 1
52428 Jülich
Tel. (0 24 61) 97 56 - 14
Tel. (0 24 61) 97 56 - 19
Tel. (0 24 61) 97 56 - 20

Der Migrationsfachdienst ist für Geflüchtete und Menschen mit Migrationshintergrund die erste Anlaufstelle. Sie berät in asyl-, aufenthalts- und sozialrechtlichen Angelegenheiten und unterstützt die neuzugewanderten Menschen auf ihrem Weg in die deutsche Gesellschaft.

Schuldner- und Insolvenzberatung

Am Evangelischen Friedhof 1
52428 Jülich
Tel. (0 24 61) 97 56 - 0

Die Schuldnerberatung hilft Menschen, die überschuldet oder von Überschuldung bedroht sind. Sie unterstützt dabei, die Existenz zu sichern und erarbeitet gemeinsam mit Betroffenen realistische Sanierungskonzepte. Darüber hinaus berät sie, wie die sozialen und psychischen Folgen der finanziellen Krise bewältigt werden können.

Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Erwachsene Fachstelle für spezialisierte Beratung bei sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche

Aachener Str. 13a
52428 Jülich
Tel. (0 24 61) 5 26 55

Die Beratungsstelle unterstützt Kinder, Jugendliche und Eltern aus dem Kreis Düren in allen Fragen zum Familienleben, zur Erziehung, zur Entwicklung und elterlichen Sorge, bei Beziehungsschwierigkeiten und bei Problemen rund um Trennung und Scheidung.

Das Beratungsangebot der Fachstelle richtet sich an Kinder und Jugendliche, die sexualisierte Gewalt erleben oder erlebt haben und deren Bezugspersonen, z.B. Eltern. Die Beratung ist parteilich für die Betroffenen und kann auf Wunsch auch anonym erfolgen.

Verwaltung der Wohnanlage Ulmen- / Buchenweg

Serkan Hacisalihoglu

Am Evangelischen Friedhof 1, 52428 Jülich
Tel. (0 24 61) 97 48 - 27, E-mail serkan.hacisalihoglu@ekir.de

Christliches Sozialwerk

montags bis donnerstags 10 bis 14 Uhr, freitags 9 bis 13 Uhr
Tel. (0 24 61) 20 02, E-mail: info@sozialwerk-juelich.de
www.sozialwerk-juelich.de

Telefonseelsorge

24 Stunden täglich, gebührenfrei
0800 111 0 111 und 0800 111 0 222



AUSPOSAUNT

Wir feiern heut ein Fest...

...ein Gemeindefest! Wie schön ist das denn? Ich liebe es, wenn unsere Kirchengemeinde feiert. Denn an Festtagen sind die Menschen irgendwie anders: entspannt, unverplant, ganz im Hier und Jetzt. Die Erwachsenen stehen beieinander, essen und trinken zusammen, reden miteinander, lachen, sind fröhlich, haben endlich mal füreinander Zeit! Die Kinder und Jugendlichen toben und spielen über alle kulturellen und religiösen Grenzen hinweg und haben zusammen viel Spaß.

Offensichtlich blühen die Menschen auf, wenn sie ein Fest feiern. Deshalb feiern sie auch im Privatleben gerne Feste, oft mit einem religiösen Hintergrund: so die Taufe, die Konfirmation und die Hochzeit, die katholischen Christen zusätzlich noch den Namenstag. Nur die Feier des Geburtstagsfestes hat keinen religiösen Hintergrund. Die Feier des Geburtstages ist auch ein sehr moderner Brauch. Zunächst feierten nur die höhergestellten Leute Geburtstage. Die Adligen mussten schließlich wissen, wann sie geboren worden sind, um die Erbfolge sicherzustellen. Im Unterschied dazu wussten die ärmeren Menschen oft gar nicht genau, wann sie Geburtstag hatten. Der Kalender war in früheren Zeiten ja noch nicht so verbreitet wie heute. Ihr Jahr wurde strukturiert durch die Jahreszeiten.

Und natürlich durch die religiösen Feste, die von Jung und Alt, von Arm und Reich intensiv gefeiert wurden: allen voran Weihnachten, Ostern und Pfingsten. Dazu in den katholischen Regionen zahlreiche Marien- und Heiligenfeste. Und natürlich das Kirchfest zur Erinnerung an die Entstehung einer Kirche, sei sie katholisch, sei sie evangelisch.

Aus diesem Kirchfest ist einerseits die klassische Kirmes hervorgegangen und andererseits das Gemeindefest, das wir als Evangelische Kirchengemeinde Jülich in diesem Jahr am 1. September rund um die Christuskirche feiern wollen. Und ich hoffe, dass viele Menschen, Jung und Alt, Evangelische und Nicht-Evangelische, Jülicher und Nicht-Jülicher, an diesem Tag zu uns kommen und bei gutem Essen, Getränken, Musik und Kinderbelustigung dankbar mit uns wahrnehmen, was für ein Schatz es ist, dass wir in Jülich noch über eine offene Kirche und ein lebendiges Gemeindehaus verfügen – denn das ist leider nicht mehr an allen Orten in Deutschland selbstverständlich. Darum haben wir allen Grund zu sagen: »Wir feiern heut ein Fest!«

Ihr Posaunenengel

P.S. Nähere Informationen zum Gemeindefest finden Sie auf der Seite 4.



Wahlen und Abschiede im Kirchenkreis Jülich Kreissynode des Kirchenkreises Jülich tagt in Hückelhoven

Etwa 90 Synodale versammelten sich in Hückelhoven zur Sommertagung der Kreissynode.



Die „Alten“ und die „Neuen“: (von links)

Vorne: Pfarrerin Susanne Rössler, Laura-Jane Winkes, Gerd Schindler, Thorsten Wahl
Mitte: Hans-Joachim Schwabe, Jessica Janssen, Andrea Just, Pfarrer Thomas Richter
Hinten: Rudi Grübl, Barbara Pawlowsky, Superintendent Jens Sannig
und Markus Paulmann

Die Abschiede

Superintendent Jens Sannig verabschiedete im Eröffnungsgottesdienst zwei Schulpfarrer: Pfarrer Georg Dickmann arbeitete an der Realschule Ratheim und am Mädchengymnasium Jülich, Pfarrer Dietmar Ernst am Berufskolleg Wirtschaft in Geilenkir-

chen. Er dankte den beiden im Namen des Kirchenkreises für ihre Arbeit. »An den verschiedenen Schulen habt ihr junge Menschen im Übergang ihrer Zukunftsentwicklung begleitet und wart für ihre Lebensfragen offen. Ihr habt ihnen die Relevanz des Glaubens



für ihre Persönlichkeitsentwicklung als eine Perspektive, wie Leben gelingen kann, nahe gebracht. Ein sehr wertvoller Dienst, den wir gar nicht hoch genug einschätzen können.» Mit der Bitte um den Segen Gottes schickte er die beiden auf ihren Weg in den Ruhestand.

Die Wahlen

In diesem Jahr waren Mitglieder des Kreissynodalvorstandes (KSV), Delegierte zur Landessynode der Evangelischen Kirche im Rheinland, Mitglieder verschiedener Ausschüsse und ihre jeweiligen Vorsitzenden sowie Synodalbeauftragte für verschiedene Arbeitsbereiche zu wählen. Bei der turnusgemäßen Wahl der Synodalassessorin wurde Pfarrerin Susanne Rössler aus Düren mit überwältigender Mehrheit das Vertrauen für die nächste achtjährige Amtszeit ausgesprochen.

Die Synode wählte als neuen Synodalskriba Pfarrer Sebastian Walde (Heinsberg), als seine beiden Stellvertreter Pfarrer Thomas Richter (Eschweiler) und Pfarrer Robin Bannerjee (Schwanenberg), als Synodalälteste (nichttheologische Mitglieder im Kreissynodalvorstand) Laura-Jane Winkes (Wegberg), Jessica Janssen (Randerath), Thorsten Wahl (Geilenkirchen), als Stellvertretende Synodalälteste Barbara Pawlowsky (Gangelt-Selkant-Waldfeucht), Andrea

Just (Düren) und Markus Paulmann (Eschweiler). Bei der Landessynode der Evangelischen Kirche im Rheinland werden den Kirchenkreis Jülich vertreten: als Theolog*innen Pfarrer Dr. Dirk Siedler aus Düren (1. Stellvertreter Pfarrer Sebastian Walde aus Heinsberg, 2. Stellvertreterin Pfarrerin Elke Wenzel aus Jülich), als Nichttheolog*innen Freya Lüdecke (Diakonie) und Jessica Jansen aus Randerath (Stellvertreter Christian Heinze-Tydecks vom Kirchenkreis und Walter Gans aus Wegberg).

Verabschiedung und Einführung

In der Abendandacht am Ende der Synodaltagung verabschiedete der Superintendent zunächst ausscheidende Mitglieder des KSV: Gerd Schindler, Hans-Joachim Schwabe, Rudi Grübl und Birgit Strack. (Pfarrerin Friederike Lambrich und Pfarrer Charles Cervigne konnten an der Verabschiedung nicht teilnehmen.) Er dankte ihnen herzlich für ihren langjährigen Dienst für den Kirchenkreis. Dann wurden die neu- resp. wiedergewählten KSV-Mitglieder durch den Superintendenten in ihren Dienst eingeführt. Mit der Bitte um Gottes Segen wurden die Synodalen nach einer intensiven Tagung in ihr verdientes Wochenende entlassen.

© Text und Foto: Johannes de Kleine,
Kirchenkreis Jülich



Herzliche Einladung zum Gemeindefest

Und schon ist es wieder Zeit für unser **Gemeindefest**! In der Hoffnung, dass am **1. September** der Sommer wieder da oder noch da ist, wollen wir rund um die Christuskirche und das Dietrich-Bonhoeffer-Haus ein buntes Fest feiern. Wir laden Kinder und Jugendliche, Kindergarten- und Kindergottesdienstkinder, Konfirmand*innen und Erwachsene jeden Alters ein, den Tag miteinander zu verbringen.

Wir beginnen um **11 Uhr in der Christuskirche** mit einem Familiengottesdienst, den der Kindergarten mitgestaltet. Im Anschluss wird Karin Schröck-Vietor Sie mit ihrer Drehorgel am Dietrich-Bonhoeffer-Haus willkommen heißen. Der Grill wird schon in Betrieb, der Getränkewagen geöffnet und Kaffee und Kuchen am Buffet zu bekommen sein. Franz vom **b.haus** hat für die Jugendlichen Spiele vorbereitet, und der

Kindergarten hält Angebote für die Kleinen bereit. Auch Musik wird Ohren und Herz erfreuen – die Jülicher Kantorei und der Kinderchor haben sich angekündigt.

Auf der Lesegalerie wird der Jülicher Weltladen vertreten sein. Sie haben hier die Möglichkeit, sich über das Angebot und die Arbeit im Weltladen zu informieren und können natürlich auch das eine oder andere Teil erwerben.

Wie jedes Jahr sind wir auf Mithilfe angewiesen: Wer Kuchen spenden oder im Getränkewagen mit anpacken möchte, wer beim Auf- und Abbau der Bierzeltgarnituren mithelfen kann, wer für eine Stunde am Bon-Verkauf sitzen oder einen Spüldienst übernehmen möchte, melde sich dazu bitte bis spätestens Montag, den **19. August**, im Gemeindebüro, damit wir die Planungen entsprechend gestalten können.

Pfarrerin Elke Wenzel

Das KiGo-Team schaut zurück und blickt nach vorn...

Wir schauen auf eine sehr schöne und erlebnisreiche Kindergottesdienstzeit zurück. Es durften einige neue Gesichter im KiGo begrüßt werden, und auch viele *alte Hasen* waren regelmäßig mit dabei.

Nach alter Tradition haben wir das Jahr mit der Gestaltung der Jahreslo-





DER BESONDERE HINWEIS



sung begonnen. Wir haben erfahren, wie stark Gott ist und wie so es gut ist, dass Gott wie eine feste Burg ist. Wir haben gemeinsam Abendmahl gefeiert, und als Abschluss sind wir gemeinsam

eine Vorbereitung für den KiGo abläuft, und Leute, die vielleicht auch nur ein- oder zweimal Zeit haben, sich mit ihren Fähigkeiten einzubringen, und und und... Die Vorbereitungstreffen finden meist etwa vierzehn Tage vor dem Gottesdienst am Dienstagabend statt. Wir treffen uns um 18 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus. Wer also gern mal vorbeischaun und mitmachen möchte, kommt einfach vorbei. Wir freuen uns.

in ein Boot gestiegen und konnten erleben, wie es war, damals als Fischer zu leben.

Am **15. September** wollen wir uns wieder zum KiGo treffen und freuen uns darauf, euch wiederzusehen.

Für alle interessierten Menschen, die gern einmal wissen möchten, wie

Eine schöne restliche Ferienzeit und einen guten Start ins vielleicht erste, vielleicht auch schon zweite oder dritte Schuljahr oder in die Kindergartenzeit oder in die Arbeit!

Euer KiGo-Team

Wir suchen...

...Austräger*innen für unseren Posaunenengel

Sie lesen gerade die aktuelle Ausgabe unseres Gemeindebriefes.

Mit dem Gemeindebrief informieren wir Sie über das, was in unserer Kirchengemeinde passiert, und über anstehende

Veranstaltungen. Er gelangt in Ihre Haushalte, weil Gemeindeglieder ihn in Ihren Briefkasten werfen. Dafür möchten wir uns an dieser Stelle ganz herzlich bedanken. Manchmal kommt



es aber vor, dass einige Gemeindeglieder dieses Amt aufgeben müssen.

Vielleicht wäre es Ihnen während eines Spazierganges möglich, alle zwei Monate den Gemeindebrief in Ihrer

Nachbarschaft zu verteilen? Wir benötigen Ihre Hilfe für einige Straßen in Kirchberg, Koslar, Mersch und Müntz. Sollten Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro.



Jeder ist gut und richtig...



...genauso, wie er von Gott gemacht und gewollt ist. Manchmal muss man daran erinnert werden.

Im **Tauferinnerungsgottesdienst**, zu dem wir die Täuflinge des letzten Jahres und alle Kindergottesdienstkinder zusammen mit ihren Eltern herzlich einladen, lernen wir **Elmar den Elefanten** kennen. Elmar ist sehr bunt, übersehen kann man ihn nun wirklich nicht. Einmal wollte er so grau sein wie alle anderen Elefanten und nicht mehr auffallen. Das war aber eine blöde Idee von ihm.

Wie es ihm ergangen ist, hören und sehen wir am **Sonntag, 29. September**, im Gottesdienst, zu dem übrigens alle anderen großen und kleinen Getauften auch eingeladen sind. Denn egal wie alt man ist, manchmal müssen wir daran erinnert werden, dass wir gut und richtig sind, so wie Gott uns gemacht hat!

Pfarrerin Elke Wenzel

Gottesdienst zum Erntedankfest

Einer schönen Tradition folgend wollen wir auch in diesem Jahr wieder einen regionalen Gottesdienst für Groß und Klein unter freiem Himmel auf dem Bauernhof Gut Kiffelberg feiern. Der Gottesdienst findet am **Sonntag, dem 6. Oktober, um 11 Uhr** statt und wird gestaltet von Pfarrerin Elke Wenzel und Prädikantin Jessica Janssen. Musikalisch wird der Gottesdienst von den Posaunenchorern der evangelischen Kirchengemeinden Jülich und Linnich unterstützt. Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir zu Kaffee und Gebäck ein. Es gibt die Möglichkeit, Bauernhofprodukte einzukaufen.



Die Anfahrt ist unkompliziert: Sie fahren von Jülich aus in Richtung Linnich (L 253), am Kreisverkehr nehmen Sie die dritte Ausfahrt (Richtung Linnich) und biegen nach ca. 50 Metern links auf die Zufahrt zu Gut Kiffelberg ab. Dort gibt es ausreichend Parkmöglichkeiten.



Schach im Kindergarten ? – Aber natürlich

Kindergarten heute ist nicht nur Basteln, Spielen, Singen, Essen, Schlafen und Windeln, sondern eine Vielfalt an Aufgaben, Elterngesprächen, Therapieberichten, Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und nicht zuletzt manchmal zeitraubenden Dokumentationen.

Zudem ist Kindergarten heute auch eine Vielfalt an Angeboten und Aktionen, die die Kinder in ihrer Selbstständigkeit und ihrer Weiterentwicklung stärken und fördern.

So gab es seit August letzten Jahres regelmäßig eine Tanz- und eine Yoga-AG sowie ein Angebot zum spielerischen Erlernen der Instrumente (Musikater), der Zahlen (Entdeckungen im Zahlenland) und nicht zuletzt das Klimaprojekt, das sich mit

der Kraft des Windes, der Sonne und des Wassers sowie fossilen Energien beschäftigt hat.

Höhepunkte waren die Klima-ausstellung und das Erdbeerfest, die zum einen gut besucht waren und wo zum anderen eine lockere, gelöste Atmosphäre herrschte, die zur Kommunikation einlud.



Wir bauen eine Mini-Kläranlage.

Besonders beeindruckend fand ich die Schach-AG, die von einer sehr engagierten Kindergartenmutter durchgeführt wurde, und zugegebenermaßen war ich zuerst sehr skeptisch, ob Kinder zwischen 4 und 6 Jahren schon Schach spielen können.

Tatsächlich bekam ich eine Gänsehaut (und bekomme sie auch immer, wenn ich davon erzähle) vor lauter



Ehrfurcht und Bewunderung, wenn ich an das Schachturnier in der Nord-schule denke, an dem unsere Kinder teilgenommen haben.



Bauer, Läufer, Springer, König und Damen sind mir ja ein Begriff, aber große und kleine Rochade, Turmpöfeler, Zugzwang?

Alle Kinder spielten zeitgleich gegen ihre Schachlehrerin, und 3 Kinder haben es tatsächlich geschafft, ihr ein Remis abzurufen (nebenbei bemerkt: Auch keines der Schulkinder hat gegen sie gewonnen).

Was für eine strategische Meisterleistung, seinen eigenen Zug und ebenso den des Gegners im Voraus zu planen. Ich freue mich schon auf die Schach-AG im nächsten Kindergartenjahr, ziehe den Hut und sage: chapeau!

Gertrud Gärtner

Abschied von unseren angehenden Schulkindern





Rückblick und Ausblick

Ein Jahr ist nun vergangen, seitdem ich die Stelle im *b.haus* angetreten habe, und es gibt viel Positives zu berichten. Die Besucherzahlen sind kontinuierlich gestiegen, und es freut mich zu sehen, dass die Kinder und Jugendlichen sich hier wohlfühlen. Viele von ihnen, die anfangs nur sporadisch kamen, sind inzwischen regelmäßig dabei, und auch neue Gesichter bereichern unsere Gemeinschaft. Besonders stolz sind diejenigen, die von Anfang an dabei sind und sich als *Supporter seit Tag Eins* bezeichnen.

Ein großer Erfolg ist die aktive Einbindung der Kinder und Jugendlichen in Entscheidungsprozesse. Dadurch fühlen sie sich gehört und ernst genommen, was ihre Bindung zum *b.haus* stärkt. Die Balance zwischen pädagogisch wertvollen Aktivitäten und den kreativen Ideen der Jugendlichen hat sich als erfolgreich erwiesen, auch wenn manchmal eine gewisse Nachjustierung nötig war.

Die Sommerferien sind nun da, und der Fokus liegt darauf, den Kindern und Jugendlichen eine sinnvolle und abwechslungsreiche Ferienzeitgestaltung zu ermöglichen. Aktuell stehe ich noch in Verhandlungen mit einer Honorarkraft, die möglicherweise noch innerhalb dieser Ferien ein Angebot für Kinder und Jugendliche realisieren wird. Was dies genau ist, werde ich im nächsten Gemeindebrief berichten.

Ein weiteres Highlight ist unsere geplante Teilnahme am Streetsoccerturnier. Dies wird ein aufregendes Fußball-Event für die Kinder und Jugendlichen sein und stärkt den Teamgeist sowie das Gemeinschaftsgefühl. Wir sind noch auf der Suche nach Sponsoren, die uns bei der Anschaffung neuer Trikots unterstützen können.

Die Suche nach Ehrenamtlichen bleibt eine Herausforderung, aber es gibt ermutigende Fortschritte. Die ersten Jugendlichen, die Interesse an einer Tätigkeit als Teamer*in bekundet haben, sind nun aktiv in die Vorbereitung eingebunden. Der angepasste Jugendtreff am Mittwochabend hat sich bewährt und bietet den Jugendlichen nicht nur mehr Zeit für gemeinsame Aktivitäten, sondern fördert auch das Verantwortungsbewusstsein und die Bereitschaft, sich ehrenamtlich zu engagieren.

Insgesamt zeigt sich, dass die offene Kinder- und Jugendarbeit im *b.haus* auf einem guten Weg ist. Die kontinuierliche Anpassung an die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen und die Förderung von Eigeninitiative und Mitbestimmung sind die zentralen Bausteine dieses Erfolgs. Der Ausblick auf die kommenden Monate ist vielversprechend, und die bisherigen Erfahrungen bilden eine solide Basis für die weitere Entwicklung.

Franz Meuthrath



KULTurCAFÉ – 1. Mittwoch im Monat, 10 bis 11.30 Uhr

2000 Jahre Stadtbaugeschichte in 10 Minuten – Jülich virtuell

Das Museum Zitadelle Jülich hat sich im Rahmen des EU-Projektes *Terra Mosana* vor allem mit der Stadtbaugeschichte von Jülich und der Geschichte der Zitadelle beschäftigt. So wurde mit Unterstützung der TU Darmstadt die äußere Struktur der Zitadelle 3D-gescannt und steht nun als virtuelles Modell zur Verfügung. Schon Ende der 1990er Jahre wurde auf Initiative des Fördervereins *Festung Zitadelle Jülich e.V.* hin eine virtuelle Stadtbaugeschichte von Jülich erarbeitet. *Von Juliacum bis Jülich virtuell* wurde erfolgreich auf der Landesgartenschau 1998 präsentiert und im Jahr 2000 redaktionell überarbeitet online gestellt. Leider waren die digitalen Modelle des spätantiken Kastells, der mittelalterlichen Stadt, der renaissancezeitlichen Idealstadtanlage und der Festungen in ihrem größten Ausbauzustand in der Mitte des 19. Jahrhunderts schon längere Zeit nicht mehr online abrufbar. Änderungen in der Computersoftware hatte die Virtualisierung veralten lassen. Hier nun

setzte die Projektarbeit des Museums Zitadelle Jülich ein. Mit Hilfe der Fachfirma *Architectura Virtualis GmbH* konnten die virtuellen Modelle wieder lesbar gemacht werden, so dass eine behutsame Aktualisierung auf der Grundlage des aktuellen Forschungsstandes möglich wurde. Darüber hinaus wurde die Gelegenheit genutzt, das Renaissance-Schloss in der Zitadelle im Bauzustand der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts atmosphärisch genau zu rekonstruieren. Aus dem so vorliegenden Material wurde ein 10-minütiger Film produziert, der auf anschauliche Weise 2000 Jahre Stadtbaugeschichte Jülichs zeigt. Der Vortrag erläutert die Entstehung des Films und die Aussagemöglichkeiten, die sich aus den wissenschaftlich abgesicherten Rekonstruktionen ergeben.

Termin: Mittwoch, 4. September

Referent: Guido von Büren

Beitrag: 3,50 € incl. Kaffee



Frauentreff – 2. Mittwoch im Monat, 15 bis 17 Uhr

Alt und weise

Alt ist oft mit einem negativen Bild verbunden. Aber das muss nicht sein. Wir Nicht-mehr-Jungen wissen eine Menge mehr vom Leben als vor 50 Jahren. Das hilft uns, Ereignisse besser einzuordnen, ohne gleich in die Luft zu gehen. Manch ein wohlmeinender Mensch meint, wir sind weise. Das klingt gut. Alt und weise – das ehrt uns! Was bedeutet nun aber weise? Darüber möchte ich mit Ihnen nachdenken.

Termin: 14. August

Referentin: Helga Seifert

An der Arche um Acht

Dieses Kinderbuch von Ulrich Hub wird an diesem Nachmittag vorgestellt.

An der Arche um Acht ist der Treffpunkt für alle Tiere, die mit auf die Arche Noah wollen. Dumm nur, wenn sich dort drei statt zwei Pinguine treffen. Was geschieht mit dem dritten Pinguin? Ein komisches Abenteuer beginnt.

Termin: 11. September

Referentin: Erika Pfeiffer

Bibel im Gespräch – letzter Dienstag im Monat

Die Zehn Gebote und Wir!

»Religionen sind zu schonen, die sind für Moral gemacht« – so heißt es in einem Text des deutschen Liedermachers Herbert Grönemeyer. In den sog. Buchreligionen, dem Judentum, dem Christentum und dem Islam, ist dieses Wissen um Moral

in den jeweiligen Heiligen Büchern festgeschrieben. Als Christen denken

wir hier natürlich in besonderer Weise an die Zehn Gebote, die Moses von Gott auf dem Berg Sinai empfangen hat – so steht es geschrieben im Buch Exodus. Aber haben uns die Gebote der Bibel tatsächlich heute noch etwas zu sagen, oder beschränkt sich ihre Gültigkeit auf ihre jeweilige Entstehungszeit? Unter dieser Fragestellung wollen wir ausgewählte Gesetzestexte der Bibel, allen voran natürlich die Zehn Gebote, lesen und im Gespräch miteinander überlegen, was diese Texte uns heute noch zu sagen haben.

Termin: 27. August

17.30 bis 19 Uhr

Referent: Pfarrer Dr. Udo Lenzig



Marc Chagall



VERANSTALTUNGSKALENDER

Alle Veranstaltungen finden – wenn nicht anders angegeben – im Dietrich-Bonhoeffer-Haus statt.

Besuchsdienstkreis <i>Sabine Jacobs</i>	donnerstags 5. September	16 Uhr
Bibel im Gespräch Siehe Seite 9	Dienstag 27. August	17.30 bis 19 Uhr <i>Die zehn Gebote und Wir!</i> Pfarrer Dr. Udo Lenzig
Café Contact <i>Susanne Schlüter</i> Tel. 01577 96 96 190	samstags 14. September	mit Kinderbetreuung 10.30 bis 12.30 Uhr
Christl.-Islam. Gesprächskreis		erst wieder im Oktober
Deutschkurs für Flüchtlinge	dienstags	13.30 Uhr Nicht in den Ferien
Mitarbeiter für den Sprachkurs Deutsch für Geflüchtete ab August/September gesucht. Dienstags von 13.30 bis 14.30 Uhr im DBH. Vermittlung von Einzelunterricht auch möglich.		
Frauentreff <i>Helga Seifert</i> Siehe Seite 9	mittwochs 14. August 11. September	15 Uhr Tel. 5 69 04 <i>Alt und weise</i> Helga Seifert <i>Noah und die Arche</i> Erika Pfeiffer
Frauenchor <i>Femme Vocale</i>	mittwochs	20 Uhr in der Kirche
Gottesdienst in St. Hildegard	Donnerstag 29. August	15.30 Uhr Pfarrerin Elke Wenzel



VERANSTALTUNGSKALENDER

Kirchenmusik

Gospelchor

donnerstags

22. August

5. u. 19. Sept.

Jülicher Kantorei

freitags

Kinderchor

mittwochs

Posaunenchor

dienstags

nicht in den Ferien

18.30 bis 20 Uhr

19 bis 21 Uhr in der Kirche

16 bis 17.30 Uhr in der Kirche

19 bis 20.30 Uhr in der Kirche

KULTurCAFÉ

Siehe Seite 8

mittwochs

4. September

10 Uhr

2000 Jahre Stadtbaugeschichte in

10 Minuten – Jülich virtuell

Guido von Büren

Offener Treff

Pfarrerin Elke Wenzel

28. August

25. September

15 bis 18 Uhr

Offene Kinder- und Jugendarbeit

Franziskus Meuthrath

dienstags

mittwochs

donnerstags

freitags

offene Angebote

13 bis 18 Uhr

14 bis 22 Uhr

14 bis 22 Uhr

13 bis 18 Uhr

PC-Sprechstunde

Reinhold Niederhagen

re_nie@gmx.net

1. u. 14. Aug.

5. u. 19. Sept.

17 bis 18.30 Uhr

17 bis 18.30 Uhr

Seniorengymnastik

Gabi Mergel

dienstags

9.30 bis 10.30 Uhr

Tel. 81 32

Spiel- und Krabbelgruppen

donnerstags

9.30 bis 11 Uhr – nicht i. d. Ferien –

Renate Flesch, Tel. 34 84 56

und Sonja Köhler

freitags

9.30 bis 11 Uhr – nicht i. d. Ferien –

Sabine Pietruszka u. Sonja Köhler

Trauerspaziergang

mit dem Hospizkreis

4. Mittw. / Monat

15.30 Uhr ab Christuskirche

Tel. (0 24 21) 39 32 20



Ein Besuch im Töpfermuseum Langerwehe

Auch in diesem Jahr hat der Frauentreff unter der Leitung von Helga Seifert in den Sommerferien zu einem Ausflug eingeladen: Mit dem Gemeindebus, den unsere Küsterin Ursula Otto lenkte, und meinem privaten PKW machten sich insgesamt 13 Frauen und ein Pfarrer auf den Weg zum Töpfermuseum nach Langerwehe.

Hier konnten wir zunächst die Ausstellung *VORSICHT – stark zerbrechlich!* der beiden Künstlerinnen Angela Maria Berger und Christiane Rücker bestaunen, die mit farbintensiven Bildern und ausdrucksstarker Papierkunst auf die Gefährdung der Schöpfung aufmerksam machen.



Kunstwerke auf seiner Töpferscheibe entstehen ließ. Was so leicht aussieht, braucht sehr viel Konzentration, Fingerspitzengefühl und jahrelange Übung.



Anschließend erwartete uns eine liebevoll eingedeckte Kaffeetafel mit den Langerweher Spezialitäten Weck, Butter und Apfel-, Birnen- bzw. Rübenkraut.

Nach dem Kaffeetrinken erhielten wir Besuch vom Töpfermeister Bruno, der aus einer Handvoll Ton wahre

Der offizielle Teil der Führung endete mit einem kleinen Vortrag über die 1000-jährige Geschichte des Töpferhandwerks in Langerwehe, das allerdings in den letzten Jahrzehnten durch Industrialisierung und Globalisierung zunehmend zum Erliegen kommt. Klar, dass wir es uns zum Abschluss nicht nehmen ließen, im Museumshop von Töpfermeister Bruno handgefertigte Souvenirs für uns und unsere Lieben zu erwerben. Als wir uns schließlich auf den Rückweg nach Jülich begaben, waren sich alle einig: Das war ein wirklich schöner Ausflug! Wir freuen uns schon auf das nächste Mal!

Pfarrer Dr. Udo Lenzig



Rückblick auf das Konfirmationsjubiläum



mittag war sehr stimmig, von *So nimm denn meine Hände über Bis hierher hat mich Gott gebracht bis Oh Happy Day*. Auch das anschließende Beisammensein im Gemeindehaus war sehr gesellig.

Besonders gefreut hat uns, dass jedem einzelnen von uns im Rahmen des Gottesdienstes sein Konfirmationspruch persönlich zugesprochen worden ist. Anders als damals erfassen wir den Spruch heute mit unserer ganzen Lebenserfahrung. Berührend auch, die Sprüche der anderen Jubilare zu hören und die Gedanken des Pfarrers dazu aufzunehmen, begleitet

Danke!

Liebe Evangelische Kirchengemeinde Jülich!

Am 9. Juni haben wir zusammen in der Christuskirche zu Jülich eine würdevolle und uns ganz besonders bewegende Jubiläumskonfirmation gefeiert. Dafür möchten wir uns von Herzen bedanken: Bei Pfarrer Dr. Udo Lenzig, dem Gospelchor, dem Organisten Helmut Kleinbauer, den beteiligten Presbytern, der Küsterin Ursula Otto und bei dem Team im Dietrich-Bonhoeffer-Haus. Alles an dem Vor-

getet von einem zustimmenden Nicken in der Runde.

Diese Feier der Jubiläumskonfirmation hat – mit und durch Gottes Segen – unsere Verbundenheit zur christlichen Gemeinde erneut gefestigt. Darum möchten wir, gerne auch im Namen der anderen Jubilare, herzlich Danke sagen.

Anita Bensing
Erika Berghänel-Feist
Ellen Feist
Ursula Feist



Rückblick auf die Konfirmationen am 5. und 12. Mai

Ob sich unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden des diesjährigen Jahrgangs in 50 oder 60 Jahren auch treffen werden, um sich an ihre Konfirmation im Jahre 2024 gemeinsam zu erinnern? Das wäre dann so 2074 oder 2084. Unvorstellbar weit weg ist das noch! Was würden sie über ihre

wundervollen Kleider sagen oder die Anzüge, die sie jetzt voll Stolz getragen haben? Wie würden sie aus der Welt, in der sie dann leben, auf ihre Konfirmandenzeit zurückblicken? Ich hoffe, dass ich „dereinst“ davon werde berichten können!

Ihr Posaunenengel 😊



Diego Ascione, Nicole Belyh, Merle Bertram, Isabell Henke, Elias Henkel, Emilia Herlings, Alina Justen, Valerie Mertz, Paula Mitschke, Michelène Neuhaus, Fynn Schiffer, Paul Simonenko, Thorkjell Vigild, Tjalve Vigild.



Leander Achenbach, Frederic Brüssermann, Jada Cikes, Philipp Graf, Emmely Henseler, Julian Linsmeier, Anna Meinke, Lena Moll, Ilka Sabine Henriette Oesterwind, Maxim Plesovskih, Timo Damian Schmitz, Alicia Madeleine Schnitzer, Hannes Schröder, Anna Stankewitz, Leon Voit.



Mittenmang – mittendrin

17.000 Bläser strömten zum Deutschen Posaunentag nach Hamburg, und der Himmel strahlte.

Los ging es für unsere kleine Gruppe des Posaunenchores am Freitag auf der Moorweide mit einer Anspielprobe, einem Vorprogramm, von Radiomoderator Jan Malte Andresen launig moderiert, und dem Eröffnungsgottesdienst. Anschließend haben wir dort den lauschigen Abend bei einem der Eröffnungskonzerte ausklingen lassen.

Am Samstagvormittag starteten alle Bläser in den Stadtpark. Es wurde für die Serenade und den Abschlussgottesdienst geprobt. Nachmittags haben wir unsere Seelen bei einem wundervollen Konzert in Niendorf s(w)ingen lassen. Am Abend auf der Jan-Fedder-Promenade füllten 1,2 km glänzendes Blech den Hafen mit Klang. Ein unbeschreibliches Gefühl, Teil dieses Klangkörpers und der Gemeinschaft zu sein; man spürt die Trompete in den Fingern vibrieren, aber kann sein eigenes Spielen bei dieser Lautstärke nicht mehr hören.

Eine großartige Kulisse und Klang



bot die im Wasser liegende Cap San Diego mit den Jugendposaunenchoeren an Bord.

Sonntags gab es eine unterhaltsame Einspielprobe und den von 22.000 Menschen besuchten Abschlussgottesdienst im Stadtpark.

Der Deutsche Posaunentag war hervorragend organisiert und ein geliebtes Zeichen von großer Verbundenheit und Frieden durch Glaube und Musik.



Und kaum ist das *Gloria sei Dir gesungen* in Hamburg verklungen, freuen wir uns auf den *Rheinischen Posaunentag* am 7. September in der Abtei Brauweiler unter dem Motto *1000 Jahre wie ein Tag*. Quasi direkt vor der Haustür. Kommt vorbei!

Claudia Matzerath-Schultze



Für Klimaschäden Verantwortung übernehmen



Der diesjährige Weltladentag am 11. Mai stand unter diesem Motto.

Die Mitarbeitenden des Weltladens nahmen das zum Anlass, mit einem Stand vor dem Laden auf das Thema aufmerksam zu machen. Es gab Infomaterial dazu und eine Auswahl an Waren, die zum Thema passten wie Kunsthandwerk aus Naturmaterialien, Recycling und Upcycling wie z.B.



hochwertig verarbeitete Taschen und Handyhüllen aus Resten von Moskitonetzen oder Fischernetzen sowie aus Plastikabfällen aus der Industrie.

Beliebt sind unsere Sonnengläser aus Südafrika, die mit einem Solarmodul ausgestattet sind und dauerhaft aufgeladen werden können.

Zum Thema passend sticht bei den Lebensmitteln der sogenannte Segelkaffee heraus, der von Kapitän Bockermann und seiner Crew mit dem Frachtsegler Avontuur von Nicaragua nach Hamburg gebracht wird.



Es gab eine Verkostung von verschiedenen Frucht- und Schokoriegeln sowie Kaffee und Kuchen aus fairen Zutaten. Die neuen Schokoriegel der Gepa erfreuen sich bei den Kunden des Weltladens mittlerweile großer Beliebtheit.

*Susanne Rosenland
für das Team des Jülicher Weltladens*



Impressum

Herausgeber
und verantwortlich im Sinne des Presse-
rechts ist das Presbyterium der Kirchen-
gemeinde Jülich

Verantwortliche Redaktion:
Monika Gerdes

Druck: Gemeindebriefdruckerei
Groß Oesingen
Auflage: 3900

Der nächste Gemeindebrief erscheint zum
1. Oktober 2024

Redaktionsschluss ist der
26. August 2024
Zuschriften an:
Redaktion Gemeindebrief,
Düsseldorfer Str. 30
52428 Jülich

Die Redaktion behält sich vor, eingesandte
Beiträge redaktionell zu bearbeiten und
unter Umständen zu kürzen.

Titelbild: Pia Schüttlohr
Bilder:
Seite 2: Johannes de Kleine
Seite 4: Jan Grothe, Heike Limburg

Seite 5: Svenja Neumann, privat
Seite 10+11: Gertrud Gärtner
Seite 13: Gemeindebriefhelfer
Seite 15: Susanne Rosenland
Seite 16: Martin Appuhn
Seite 17: Evang. Kirche Jülich
Seite 23: David McKee, Elmar, Thienemann 2022,
36. Auflage
Jürgen Treiber_pixelio
Seite 24: Andreas Hermsdorf_pixelio



Tun wir es der Natur gleich
und stehen immer wieder auf
in der Aufgabe,
das Gute zum Blühen zu bringen.

(© Beat Jan)

Losung für August

*Der HERR heilt, die zerbrochenen Herzens sind,
und verbindet ihre Wunden.*

Psalm 147,3

Losung für September

*Bin ich nur ein Gott, der nahe ist, spricht der HERR,
und nicht auch ein Gott, der ferne ist?*

Jeremias 23,23